



Ich richte meinen Scheinwerfer auf...
die vielen kleinen Dinge im Alltag...
auf spontane Begegnungen und Ereignisse –
geben wir Ungeplantem und Unvorherge-
sehenem mehr Platz in unserem Leben!

Karlheinz Maloier, Geschäftsführer
Arbeitsgemeinschaft der
Jugenddienste Südtirol

TERMINE

> Säben erleben

Am **ersten Adventsonntag** sind alle Interessierten aus Nah und Fern **herzlich eingeladen** an einer **besinnlichen Lichterwanderung** teilzunehmen.

Treffpunkt ist am **27.11.2022** um **16.00 Uhr** das Schlüsseloch auf dem Tinneplatz in Klausen und dann geht's über verschiedene Stationen hoch zur Heiligkreuzkirche, in der die Wanderung schließlich besinnlich ausklingt.

JUGEND IN ACTION

Die Nacht der 1000 Lichter: Musik und Stille entdeckt

Am **Abend vor Allerheiligen** organisierte Südtirols Katholische Jugend zusammen mit dem Verband der Kirchenmusik Südtirol einen besonderen Abend in der Jugendkirche in Meran. Es wurde die **Nacht der 1000 Lichter** gefeiert.

Bei der **heurigen Ausgabe** der Nacht der 1000 Lichter stand vor allem **die Kraft der Musik** im Vordergrund. „Freude, Hoffnung, Zuversicht, aber auch Ruhe, Nachdenklichkeit und Trauer können **durch Musik vermittelt werden**“, erklärt Katja Engl, 3. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend. **Die Mitglieder der Gruppe „Untypisches Orchester“** sorgten für die **musikalische Umrahmung** der Nacht der 1000 Lichter. Zudem haben besinnliche Texte eine Auszeit von dem Alltag ermöglicht und zum Nachdenken und Innehalten angeregt.

Viele Menschen waren der Einladung gefolgt. „Es waren Familien, Jugendliche und ältere Menschen mit dabei. Alle genossen zusammen die Musik, die Texte und die Gebete. „Das fand ich sehr schön“, freut sich Katja Engl.

Zum Abschluss wurden alle Anwesenden zu Kastanien und Apfelsaft eingeladen. Jede:r konnte dafür eine **freiwillige Spende** geben. Diese kommt dem Verein **housing first bozen EO** zugute. Der Verein führt das **dormizil**, ein Nachtquartier für 25 obdachlose Frauen und Männer in der Rittner Straße in Bozen.

„Wir möchten uns beim **Verband der Kirchenmusik Südtirol und beim Jugenddienst Meran** für die **gute Zusammenarbeit bedanken**. Es ist schön, wenn wir zusammen besondere Momente des Glaubens schaffen können“, meint Katja Engl abschließend.



Viele Kerzen brannten in der Jugendkirche in Meran

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



© Christian Platzer

Die Aktion „Die Faire Prise Süße“ möchte Konsumenten die Geschichte hinter den Lebensmitteln erzählen und auf Konsumentenscheidungen Einfluss nehmen

DIE FAIRE PRISE SÜSSE

Vorweihnachtszeit ist Zucker-Zeit, Zeit des Backens und der Kekse.

Die meisten Menschen verwenden Zucker, ohne zu wissen, woher er kommt, wer ihn produziert, was auf dem Weltmarkt abläuft und wer daran verdient. Rohrzucker ist ein wichtiges Handelsprodukt. Weltweit wurden 2020/21 fast 180 Millionen Tonnen Zucker produziert, ein Fünftel aus Zuckerrüben und vier Fünftel aus Zuckerrohr.

Zuckerrohr wird hauptsächlich in Brasilien, Indien und China angebaut. Die meisten Zuckerrohr-Bauernfamilien leben in Armut. In den Südtiroler Weltläden wird fair gehandelter Zucker verkauft, der ein ganzheitliches Konzept verfolgt. Vollrohrzucker bietet Kleinbauernfamilien eine Alternative und sichert ihnen ein Leben in Würde. Die Kampagne „**Die faire Prise Süße. Un pizzico di equa dolcezza**“ besteht aus einem großen Lebkuchen-Backtag für junge Menschen und Familien, aus Lebkuchen-Verkaufstüten in den **Südtiroler Weltläden**, aus speziellen Lebkuchenrezepten, einem Zuckermärchen und aus 30.000 Kampagnen-Zuckersäckchen.

Am **Samstag, 19. November** findet in vielen Südtiroler Ortschaften ein **großer Lebkuchen-Backtag** mit Jugendlichen und Familien statt, dem bis zum 18. Dezember weitere Lebkuchen-Aktionen folgen. Die Autorin und Schauspielerin Brigitte Knapp hat zur Kampagne das Märchen „Leise rieselt der Zucker“ geschrieben, das während des Keksebackens vorgelesen werden kann. In verschiedenen Südtiroler Bars werden ab **Mitte November** 30.000 Kampagnen-Zuckersäckchen verteilt. In den 13 Südtiroler Weltläden stehen Verkaufstüten mit fairen Zutaten für ein Lebkuchenrezept von Konditor Benjamin Sellemund aus Feldthurns bereit.

Auf der Webseite **www.fairsugar.it** finden sich weitere Infos und Termine zu den Lebkuchen-Backtagen. Auf **Social Media** wird laufend berichtet und werden Zahlen und Fakten aufbereitet.

Brigitte Gritsch von den Südtiroler Weltläden erklärt: „Der Weltmarktpreis für Zuckerrohr unterliegt extremen Schwankungen, da er von Machtkonzentration örtlicher Zuckerbarone und international agierender Zuckerkonzerne gekennzeichnet ist.“ Auch die EU-Zuckerpolitik führe zu einer schwierigen Konkurrenzsituation zwischen europäischen Zuckerproduzierenden und kleinbäuerlichen Familien im Globalen Süden, deren Existenzgrundlage vom Zuckeranbau abhängt. Fairer

Wettbewerb finde nicht statt. Im **fairen Handel** wird die kleinstrukturierte Landwirtschaft durch soziale, ökonomische und ökologische Projekte unterstützt, zum Beispiel werden Stipendien finanziert, Krankenhäuser und Zuckermühlen gebaut. Auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene werden strenge, nachhaltige Standards verlangt. Die Kooperativen sind demokratisch organisiert. In der gesamten Lieferkette gibt es unabhängige Kontrollen.

In den Südtiroler Weltläden wird unter anderem fair gehandelter Zucker der **Fair Trade Genossenschaft Copropap aus Ecuador** verkauft. Die Cooperativa Productores de Panela El Paraiso (Copropap) wurde 1991 auf Initiative mehrerer Bauernfamilien gegründet, die seit Generationen auf kleinen, steil abfallenden Böden auf einer Meereshöhe zwischen 900 und 1.400 Metern Zuckerrohr anbauen. Heute gehören der Genossenschaft 49 Mitglieder an, kleinbäuerliche Betriebe, die Panela – einen biologischen Vollkornzucker mit charakteristischem Honigaroma – herstellen.

Aber damit nicht genug: Es wird gegen Bergbauunternehmen gekämpft, die staatliche Konzessionen erhalten haben, obwohl sie die Umweltauflagen nicht erfüllen. Das Gebiet ist umgeben von Regenwald. Da gibt es Flüsse, Wasserfälle und archäologische Stätten mit präinkaischen Überresten des Yumbo-Volkes, astrologische Zentren, Felszeichnungen und alte Pfade. Die begonnenen Bergbauprojekte gefährden das Gebiet. Tödliche Angriffe auf Umweltschützer:innen haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Besorgniserregend ist unter anderem die **unverhältnismäßige Wassernutzung**, die das Wassersystem irreparabel schädigen und das Leben von 21.000 Menschen der Region massiv beeinträchtigen würde. Es wird jährlich 14 Mal mehr Wasser benutzt, als in der gesamten Region in einem Jahr verbraucht wird.

Getragen wird die Kampagne von den Südtiroler Weltläden und dem Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) und unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) und von netz | Offene Jugendarbeit EO. Das Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt und die Familienagentur unterstützen die Kampagne finanziell. KFS, AGJD und netz unterstützen die Zuckeraktion, um auf internationale Zusammenhänge unseres täglichen Einkaufs hinzuweisen, um ihren Zielgruppen die Geschichten hinter den Lebensmitteln zu erzählen und auf Konsumentenscheidungen Einfluss zu nehmen.

INFO

Nizer – eine App macht Freizeitgestaltung einfach

Die Zielgruppe „junge Menschen“ über ein Angebot zu informieren ist, im Laufe der letzten Jahre immer schwieriger geworden. Auf der einen Seite verliert sich die Einladung zum Nähworkshop oder zum Survival-Wochenende schnell im unendlichen Fluss der Social Media Contents, auf der anderen Seite haben wir es mit einer sehr geringen Aufmerksamkeitsspanne bei den Youngsters selbst zu tun.

Aus unzähligen Gesprächen mit Schüler:innen und Studierenden stellte sich heraus, dass zum Organisieren der Freizeit hauptsächlich die App Whatsapp mit ihrer Gruppenchattfunktion verwendet wird. Das Tool ist aber sehr unübersichtlich und bietet vor allem bei größeren Gruppen wenig Übersicht. Nutzer:innen antworten entweder nicht und/oder vergessen das Abgemachte sehr schnell wieder. Viele Jugendliche aus den **AFZACK Projekten** kamen zum Schluss: „Das muss einfacher gehen.“ In Absprache und mit der Unterstützung des Amtes für Jugendarbeit setzten sich Mitarbeiter:innen der Fachstelle Jugend des Forum Prävention zum Ziel, ein Tool zu entwickeln, welches Infos von Freizeit- und Projektangeboten übersichtlich zur Zielgruppe bringt und es Nutzer:innen ermöglicht, seien es NGOs oder Privatpersonen, öffentliche und private Freizeitereignisse schnell und einfach zu kreieren.

Freizeitvents in 3 einfachen Schritten

Nizer ermöglicht es zurzeit Freizeitvents in 3 ganz einfachen Schritten zu erstellen. Mit der Voice-Memo Funktion ist es möglich die eigenen Bekannten zu motivieren oder an ein größeres Publikum zu sprechen. Über die Termin-finden Einstellung kann man Eingeladene über Vorschläge abstimmen lassen und schnell ein geeignetes Datum finden. Über das Einlade-Tool wählt man einzelne Freunde/Freundinnen ganz gezielt aus, lädt seine engsten Bekannten über die selbst erstellte Favoritenliste mit einem Klick ein oder erreicht die ganze Nizer-Community, indem man das Event öffentlich inseriert. Das Festlegen einer Altersgruppe und das Zuordnen des Ereignisses zu drei Kategorien ermöglichen es, das richtige Publikum anzusprechen. Die App Nizer wird von jungen Südtiroler Informatikern entwickelt. Bis zu 200 junge Menschen bewerten die Fortschritte der App immer wieder und ihr Feedback wird laufend beim Designen der neuen Tools sowie beim Verbessern der bestehenden Version berücksichtigt und eingebunden.

Die App Nizer macht es in Kürze möglich, dass man Gruppen gründen kann und als Gruppe

- Events ausschließlich für die Gruppe selbst schnell und einfach erstellen kann.
- als Gruppe öffentliche Veranstaltungen organisieren kann.
- seine eigene Gruppe bzw. Gruppen zu Events einladen kann.



Nizer ist eine App zur Planung von Freizeitvents